

Protokoll

Mobilitätsrat Bezirk Mitte 2024

Sitzungstermin:	Dienstag, 08. Oktober 2024
Sitzungsbeginn:	18.00 Uhr
Sitzungsende:	20:30 Uhr
Ort, Raum:	Online, BigBlueButton

Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Organisatorisches
3. Aktuelle Mitteilungen des Bezirksamts
4. Schwerpunktthema: Reform des Straßenverkehrsgesetzes und Novelle der StVO
5. Sachstandsbericht
6. Aktuelle Mitteilungen der Mitglieder
7. Sonstiges

Anlagen

- Liste der Teilnehmenden
- Präsentation des Straßen- und Grünflächenamts Mitte
- Präsentation zur StVO von Dr. Almut Neumann

1. Begrüßung

Frau Fritsche heißt die Anwesenden willkommen und Herr Schriener leitet die Sitzung des Mobilitätsrats ein. Schwerpunktthemen sind dieses Mal der Sachstandsbericht sowie die Reform des Straßenverkehrsgesetzes und der StVO.

2. Organisatorisches

Es gibt keine Anmerkung zum Protokoll des letzten Termins.

3. Aktuelle Mitteilungen des Bezirksamts

- Personal (Folie 04)
- Schulwegportal (Folie 05)
- Poller in der Tucholskystraße (Folie 06)
 - Anmerkung: Es gab eine Veranstaltung mit Herrn Schriener in der Tucholsky-Buchhandlung. Zwei Drittel der ca. 100 Besucher*innen haben die Maßnahme im Auguststraßenkiez befürwortet. Der Austausch war sehr produktiv.

4. Schwerpunktthema I: Reform des Straßenverkehrsgesetzes und der StVO

- Vortrag von Dr. Almut Neumann: Neue Spielräume für die Verkehrswende (Folien siehe Präsentation von Dr. Neumann)
 - Pressespiegel
 - Die größten Probleme der aktuellen StVO
 - Die neue StVO - „Geht das jetzt?“
- Nachfrage: Was ist ein Kommunales Konzept? Zählen hierzu auch Konzepte der Bezirke, obwohl diese keine eigenen Kommunen sind?
Antwort: Konzepte der Bezirke sind auch kommunale Konzepte, wie auch z. B. B-Pläne, die ebenfalls durch die Bezirke beschlossen werden. Die Zuständigkeit im Nebenstraßennetz liegt beim Bezirk. Er kann hier Maßnahmen auf bezirkliche Konzepte stützen.
- Nachfrage zu Tempo 30 vor Schulen: In Mitte gibt es flächendeckend Grundschulen. Könnte alles als Schulweg definiert werden? Ist nicht eigentlich alles Schulweg?
Antwort: Es ist schwer greifbar, wie dies durch Behörden ausgelegt werden kann. Die Hauptverwaltung wird ggf. auf die aktualisierte Verwaltungsvorschrift zur StVO warten. In Mitte kann man voraussichtlich mit Schulwegen und anderen Voraussetzungen fast überall Tempo 30 anordnen. Hier wäre eine GIS-Analyse sinnvoll.
- Nachfrage: In welchem Zusammenhang ist das die Planung der Torstraße relevant? Der Fuß e.V. befürchtet hier eine Verschlechterung im Fußverkehr. Hat die StVO-Novelle hier Auswirkung?
Antwort: Die Planung der Torstraße ist eine Neuplanung. Die StVO ist hier von geringem Belang, da gebaut und nicht nur angeordnet wird. Die Leichtigkeit ALLER Verkehre, also auch des Fußverkehrs, könnte ein Argument sein. Ansonsten ist weiterhin das Mobilitätsgesetz zu berücksichtigen.
- Nachfrage: Ab wann gilt die neue StVO für Planungen?
Antwort: Das ist unklar. Die StVO enthält Kann-Bestimmungen: Anordnungen müssen nicht passieren, sondern können.

- Nachfrage: Tempo 30 an Schulen: Bisher muss der Eingang des Schulgebäudes an der entsprechenden Straße liegen. Gilt das weiter so?
Antwort: Das ist so nicht mehr gültig. Der gesamte Bereich um die Schule muss erfasst werden.
- Ergänzung zur Schulwegplanung im Bereich um die Torstraße: Die Grundschule am Koppenplatz könnte, aufgrund der in den Schulwegplänen verzeichneten Gefahren im Schulumfeld, als Grund dienen um Tempo 30 auf den umliegenden Straßen und nicht nur vor dem Haupteingang anzuordnen.

5. Sachstandsbericht

- Entsiegelung (Folie 09)
 - Hinweis zur Entsiegelung in der Gerichtstraße: Es ist den Radfahrenden unklar, wo sie fahren können und sie fahren überall herum. Das sollte besser ausgeschildert werden. Es gibt an der einen Seite nun eine Schwelle, die unangenehm für Radfahrende zu überfahren ist.
- Grüne Gullys (Folie 14)
 - Hinweis zur Singerstraße: Bei dem Aushub der grünen Gullys kommt die Frage nach Altlasten bzw. Schadstoffe in Böden auf. Unter den Fahrbahnen befinden sich potentiell kontaminierte Böden.
 - Nachfrage: Wo kann man mögliche Entsiegelungsprojekte anmelden bzw. dafür werben?
Antwort: Das SGA sieht dort Grüne Gullys vor, wo kein Kfz-Verkehr mehr sein wird, da dort kein Schadstoffeintrag zu erwarten ist. Per E-Mail können Hinweise für Standorte gegeben werden. Das SGA macht aktuell erste Erfahrungen und passt die Standortauswahl ggf. an.
 - Nachfrage: Wie viel Geld hat das SGA hier zur Verfügung?
Antwort: Es sind nicht genug finanzielle Mittel vorhanden für die Anzahl an Grünen Gullys, die gebraucht würden. Es wird versucht, die grünen Gullys mit Maßnahmen zu kombinieren um Förderungen zu erhalten, wie z.B. für Maßnahmen für die Klimaanpassung. Ein Grüner Gully kostet schätzungsweise 7.000 €. Fördergebiete, in denen es eine Finanzierung gibt und wo bereits in einer Straße gebaut wird, bieten sich an. Aktuelle Maßnahmen werden aus dem Unterhalt finanziert.
- Radverkehrsprojekte (Folie 16)

- Hinweis: Bei Maßnahmen kann auch immer nachgebessert werden, wie eine zusätzliche Lieferzone in der Alten Leipziger Straße nahe der Niederwallstraße.
- Nachfrage zur Beusselstraße: Hier fehlt eine Querungshilfe, wie auf der Informationsveranstaltung diskutiert wurde. Wird die noch geplant?
Antwort: Das SGA schaut in die Dokumentation zur Veranstaltung. Weitere Querungshilfen sind zum aktuellen Planungsstand unwahrscheinlich.
- Hinweis: Die aktuellen Veranstaltungen vor Ort dienen dazu, mit den Anwohnenden und direkt Betroffenen über die spezifische Maßnahme ins Gespräch zu kommen. Sie sind aber kein Ort um über Fahrradstraßen oder andere Maßnahmen im Allgemeinen zu diskutieren.
- Hinweis zur Lynarstraße: Es gab auch Beteiligung der Schüler*innen vor Ort. Es wird dort oft vom Schulgelände zum Spielplatz auf der anderen Straßenseite gequert. Der Knotenpunkt Lynarstraße/Tegeler Straße ist im Kontext der Schulwegsicherheit problematisch.
- Nachfrage zur Ungarnstraße: Die Feuerwehr soll die Ungarnstraße befahren können um schnelle Erreichbarkeit von Zielen aus der Wache in der Edinburger Straße zu gewährleisten. Wird dies mit Schildern kenntlich gemacht, damit diese Bereiche nicht zugeparkt werden?
Antwort: Laut StVO dürfen nicht zu viele Schilder aufgestellt werden. In eine echte Fahrradstraße dürfen Kfz nicht einfahren und daher auch nicht in dieser parken. Daher sollen zunächst keine zusätzlichen Halteverbotsschilder aufgestellt werden. Ob das funktioniert, wird durch das SGA beobachtet.
- Hinweis zum Charles-Corcelle-Ring: Die Ausfädelung für den Radverkehr in die Rehberge ist nicht ideal und soll angepasst werden. Ein Grundstück kann ggf. der Kleingartenanlage zur Nutzung zur Verfügung gestellt werden. Dieses kann für weitere Parzellen oder als Parkplatz genutzt werden. Die Eingänge in die Kleingartenanlage sollen besser sichtbar gemacht werden um die Verkehrssicherheit zu erhöhen.
- Nachfrage zum Charles-Corcelle-Ring: Wird die Durchwegung am Nordufer in Höhe des Stade Napoleon verbessert?
Antwort: Maßnahme im Charles-Corcelle-Ring betrifft nicht die Durchwegung zum Nordufer, daher ist an dieser Stelle keine Veränderung geplant.
- Hinweis: Die Fahrradstraße in Gerichtsstraße zwischen Nettelbeckplatz und Hochstraße ist aktuell nicht zeitnah vorgesehen.
- Nachfrage: Wenn Anwohnenden-Veranstaltungen (z. B. zur Schwedter Straße oder Lynarstr.) stattfinden, werden Mitglieder der BVV und des

Verkehrsausschusses über den Termin nicht informiert?

Antwort: Termin wird innerhalb der BVV bekannt gegeben.

- Freiraum Singerstraße (Folie 27)
 - Hinweis: Zuwegung wird mit anderen Pollern verbessert. Das SGA ist auch im Gespräch mit der BSR. Die Beschwerdelage der Lärmbelastung durch Nutzende der Straßenmöbel wird beobachtet. Es gab vor Ort eine Beteiligung der Schüler*innen zur farblichen Gestaltung der Straße.
- Fragen des Mobilitätsrates (Folie 30)

6. Aktuelle Mitteilungen der Mitglieder

Es gibt keine aktuellen Meldungen der Mitglieder.

7. Sonstiges

- Der nächste Mobilitätsrat findet am 03.12.2024 statt. Schwerpunktthema des nächsten Mobilitätsrates ist Beteiligung, z. B. anhand des Klimakieze-Projekts mit den Nachbarschaftsräten und Kommunikation- und Beteiligungsformate.
- Der übernächste Mobilitätsrat findet am 21.01.2025 statt. Schwerpunktthema wird der Jahresbericht sein.

gez. Gerloff

Liste der Teilnehmenden

Verein	Changing Cities	Herr Unger
Verein	Fuss e.V.	Herr Dr. Rudnick
Verein	ADFC	Herr Voget
Verein	ADFC Mitte	Herr Dietze
Verein	BUND	Herr Schlegel
Vertretung	Behindertenbeirat	Frau Röding, Herr Probst
Vertretung	Stadtteilvertretung Müllerstraße	Frau Duong
Vertretung	Stadtteilvertretung Müllerstraße	Frau Boestel
Vertretung	Stadtteilvertretung Turmstraße	Frau Pradel
Partei	CDU	Frau Cocozza
Partei	Die Grünen	Herr Böckermann
Partei	Die Linke	Herr Gückel
Gast	Ehemalige Bezirksstadträtin Mitte	Frau Dr. Neumann
Gast	Elternvertretung GS am Nordhafen	Herr Laakmann
Gast	BD-VO	Herr Rößler von Saß
Gast	CC Central / KB Gartenstr.	Herr Hasler
Gast	STK Alex	Frau Euler
Gast		Schonk
Gast		Herr Dölling
Gast		Frau Sommerfeld
BA Mitte	Straßen- und Grünflächenamt Bezirksstadtrat	Herr Schriener
BA Mitte	Straßen- und Grünflächenamt Straßenverkehrsbehörde	Herr Arnold
BA Mitte	Straßen- und Grünflächenamt Planung, Entwurf, Neubau	Frau Fritsche
BA Mitte	Straßen- und Grünflächenamt Planung, Entwurf, Neubau	Herr Gerloff
BA Mitte	Schul- und Sportamt	Herr Haas
infraVelo		Frau Krüger
BVG		Frau Sauber